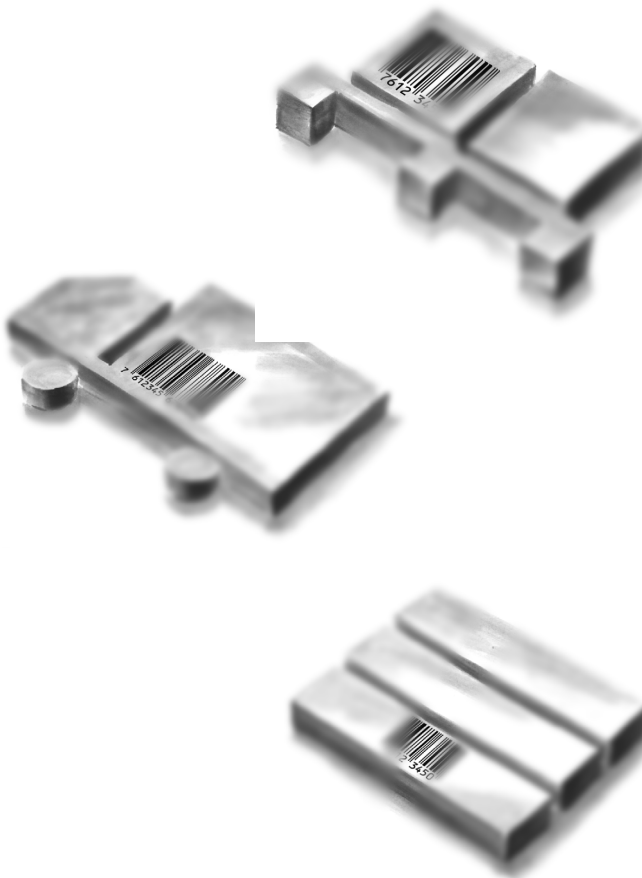


# Das UCC/EAN-128 Logistiklabel

Ein Leitfaden für die Auszeichnung von  
Transporteinheiten



## **Inhalt**

<b>EAN UCC</b>	<b>1</b>
<b>1. EINLEITUNG (ZIEL, VERWENDUNG, NUTZEN)</b>	<b>3</b>
<b>2. VERPACKUNGSHIERARCHIEN UND IDENTIFIKATION</b>	<b>3</b>
<b>3. DEFINITION TRANSPORTEINHEIT</b>	<b>5</b>
<b>4. AUSZEICHNUNG VON TRANSPORTEINHEITEN</b>	<b>5</b>
<b>5. AUFBAU DES STANDARDLOGISTIKLABELS</b>	<b>6</b>
<b>6. INFORMATIONEN AUF DEM STANDARDLABEL</b>	<b>7</b>
6.1 Für homogene Transporteinheiten	7
6.2 Für heterogene Transporteinheiten	7
<b>7. TECHNISCHE ANGABEN ZUM LOGISTIKLABEL</b>	<b>8</b>
7.1 Grösse des Labels:	8
7.2 Platzierung des Labels auf Paletten	8
7.3 Platzierung des Labels auf Kartons	8
7.4 Höhe des Strichcodesymbols	8
7.5 Lebensdauer des Logistiklabels	8
<b>8. ZUSATZETIKETT (OPTIONAL)</b>	<b>10</b>
<b>9. LOGISTIKLABEL IM BEREICH CROSS-DOCKING / FILIALKOMMISSIONIERUNG</b>	<b>10</b>
<b>10. LOGISTIKLABEL FÜR SEHR KLEINE VERSANDEINHEITEN</b>	<b>15</b>
<b>11. "HIERARCHIEN" BEI HETEROGENEN TRANSPORTEINHEITEN</b>	<b>16</b>
<b>12. ORGANISATORISCHE VORAUSSETZUNGEN, HINWEISE FÜR DIE EDV ABTEILUNG</b>	<b>17</b>
<b>13. GLOSSAR</b>	<b>19</b>

# 1. Einleitung (Ziel, Verwendung, Nutzen)

Das EAN.UCC System stellt globale Standards für die Identifikation (EAN.UCC-Nummerierungssystem), Strichcodierung (EAN.UCC-Symbologien) und den elektronischen Datenaustausch (EANCOM®) zur Verfügung, deren Nutzung zu Optimierungen in der Lieferkette führen wie

- Vereinheitlichung der Abläufe
- Produkte- (Rück-) Verfolgbarkeit
- Aufwand- / Kostenreduktion
- Fehlerverminderung
- Effizienzsteigerung

Das Ziel ist es, für Firmen, die sich mit diesem Thema befassen, einen Leitfaden zur Verfügung zu stellen, mit welchem die Anforderungen der meisten Branchen des schweizerischen Handels abgedeckt werden, sowie die Einführung der Identifizierung von Transporteinheiten mit dem SSCC auf dem Logistikklabel zu unterstützen.

Der Leitfaden basiert auf den internationalen Standards von EAN International. Die „allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen finden Sie online unter [www.ean.ch](http://www.ean.ch) sowie auf der CD-ROM von EAN (Schweiz), welche alle Systemhandbücher ebenfalls beinhaltet

Zur Einführung empfehlen wir zusätzlich die Lektüre der Broschüre „UCC/EAN-128 – Der Logistikkode für Handels- und Transporteinheiten“.

## 2. Verpackungshierarchien und Identifikation

Oberster Grundsatz für den Einsatz des EAN.UCC Systems ist, dass **konsequent alle Handelseinheiten**, welche die Lieferkette durchlaufen, mit einer eindeutigen Global Trade Item Number (GTIN) identifiziert werden können.

Wenn jeder Anwender bei der Kommunikation mit externen Partnern darauf verzichtet, seine eigene, intern angewandte Artikelnummer zu verwenden, sondern stattdessen jede Korrespondenz (auf Papier oder via EDI) auf Basis der EAN-Identnummer (GTIN) führt, liegt der Vorteil darin, dass kein Anwender die interne Artikelnummer des Partners verwalten muss, sondern alle die GTIN als gemeinsamen Standard verwenden.

Die im Geschäft zwischen Industrie, Gross- und Detailhandel relevante Hierarchiestufe wird als Handelseinheit (Traded Unit = TU) bezeichnet. Die nächst tiefere Hierarchiestufe, die Verbrauchereinheit oder Konsumenteneinheit (Consumer Unit = CU), wird hier nicht weiter betrachtet.

Bild s. nächste Seite

Konsumenteneinheit /  
Verbrauchereinheit  
(Consumer Unit = CU)



Handelseinheit  
(Trade Unit = TU)



Transporteinheit  
(Logistic Unit = LU)

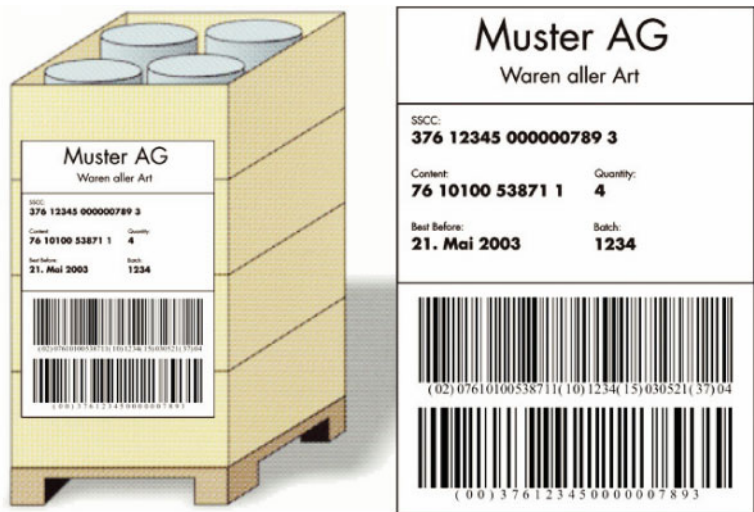


Abbildung 1 Verpackungshierarchiestufen

### 3. Definition Transporteinheit

Eine Transporteinheit, abgekürzt LU (Logistic Unit), oder auch als logistische Einheit bezeichnet, ist eine individuell zusammengestellte Sammlung von Handelseinheiten zum Zwecke des Transportes und / oder der Zwischenlagerung.

Im Normalfall ist dies

- eine Palette
- ein Container
- oder auch ein Paket (z.B. Postpaket)

Für Transporteinheiten kennt man eine eindeutige, serielle Identifikationsnummer: Es handelt sich um den 18-stelligen "Serial Shipping Container Code" kurz SSCC genannt. Da jede Transporteinheit einen eindeutigen SSCC hat, ist es möglich, diese in der gesamten Supply Chain zu verfolgen, mit dem SSCC als Referenznummer auf EANCOM® Nachrichten zu verweisen oder die Verbindung zu einem Papierlieferschein herzustellen.

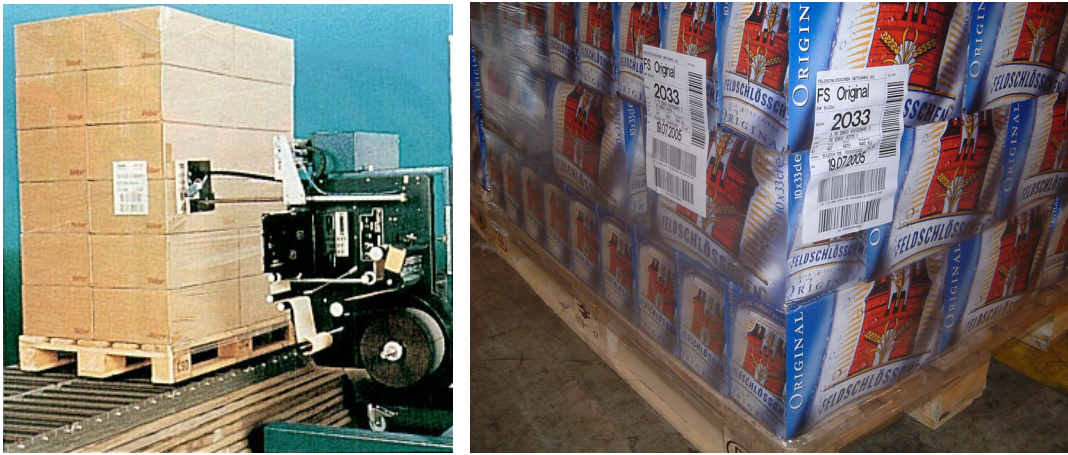


Abbildung 2 (homogene)Transporteinheiten

Bei den Transporteinheiten wird unterschieden zwischen homogenen und heterogenen Transporteinheiten (Beschreibung s. Punkt 6).

### 4. Auszeichnung von Transporteinheiten

Jede Transporteinheit soll so beschriftet sein, dass sie in der ganzen Lieferkette jederzeit identifiziert werden kann, und dass, wo notwendig (z. B. beim Wareneingang) Informationen über ihren Inhalt und die Anlieferstelle sichtbar sind.

Diese Informationen werden als barcodierte Information (für die automatische Erfassung/Bearbeitung) in Klarschrift (für manuelle Erfassung/Bearbeitung) dargestellt. Für die barcodierte Information, bzw. die Klarschriftinformation ist nachstehend der Aufbau eines Standardetiketts bzw. eines Zusatzeetiketts beschrieben.

Dies gilt sowohl für Sendungen vom Lieferanten an den Kunden wie auch bei Retoursendungen vom Kunden zurück an den Lieferanten.

## 5. Aufbau des Standardlogistiklabels

Um alle Abläufe möglichst einfach zu halten, hat EAN (Schweiz) zusammen mit Anwendern das Standardlogistiklabel erarbeitet.

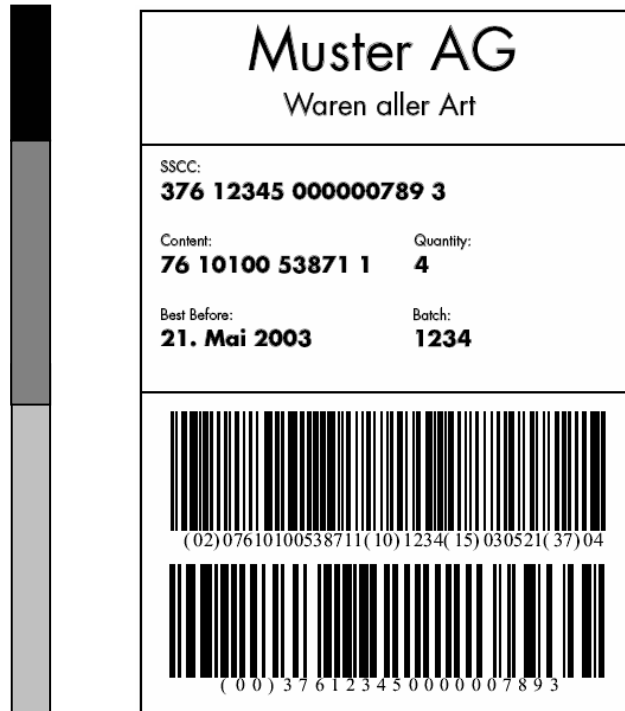


Abbildung 3 Logistiklabel für homogene LU

Das Etikett ist in 3 Bereiche aufgeteilt (siehe Abbildungen 3 + 4):

- 1. Bereich:** Firmenbezeichnung und Informationen für die Bedürfnisse des Erstellers. In den meisten Fällen wird hier das Firmenlogo angebracht.
- 2. Bereich:** Für den Lieferanten/Empfänger wichtige Informationen in Klarschrift, jedoch mindestens die Informationen, die auch strichcodiert dargestellt sind (**manuelle Verarbeitung**).
- 3. Bereich:** Informationen in strichcodierter Form für die maschinelle, **automatisierte Verarbeitung**. Als Strichcodesymbologie wird UCC/EAN-128 benutzt. Bei UCC/EAN-128 werden alle Informationen in sogenannten Datenelementen dargestellt, die durch einen Application Identifier (AI) bezeichnet werden. Das dem AI folgende Datenfeld, welches die eigentliche Information enthält, ist in Grösse und Format genau definiert (Detaillierte Beschreibung findet sich im Kapitel 3.0 der allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen).

Bei heterogenen Transporteinheiten ist es nicht möglich, strichcodierte Angaben über den Inhalt zu machen. Aus diesem Grund kann ein vereinfachtes Label verwendet werden, das nur den SSCC enthält:



Abbildung 4 Logistiklabel nur mit SSCC (heterogene LU)

## 6. Informationen auf dem Standardlabel

### 6.1 Für homogene Transporteinheiten

Homogene Transporteinheiten sind sortenrein, und beinhalten jeweils nur einen Typ von Handelseinheiten. Somit ist es möglich, die Identifikation und Anzahl dieser Handelseinheiten als Zusatzinformation zu verschlüsseln (siehe Abbildung 3)

### 6.2 Für heterogene Transporteinheiten

Heterogene Transporteinheiten sind aus verschiedenen Artikeln zusammengesetzt. Die Angabe über deren Zusammensetzung (Inhalt, jeweilige Menge, Losnummern, etc) kann nur auf einem Begleitpapier oder im DESADV angegeben werden (siehe Abbildung 4 Musteretikett s. Bild 4).

Die einzige obligatorische Information ist der SSCC, damit die Transporteinheit eindeutig referenziert werden kann. Um den Firmen, welche Scanning und/oder EANCOM® (noch) nicht verfügbar haben, trotzdem den grossen Nutzen zu ermöglichen, wird empfohlen, nebst dem unbedingt notwendigen SSCC auf homogenen Transporteinheiten zusätzliche Infos sowohl in Klarschrift wie auch strichcodiert (UCC/EAN-128-Symbologie) aufzuführen. Wir empfehlen, die Artikelbezeichnung, die Nummer und die Menge der enthaltenen Handelseinheit und bei Lebensmitteln zusätzlich noch das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) anzugeben. In manchen Fällen ist die Angabe der Chargennummer (z.B. für Rückrufaktionen) sinnvoll.

Die Informationen auf dem Standardlabel			Homogene Transporteinheiten		Heterogene Transporteinheiten	
Datenelement	AI <sup>1)</sup>	Format <sup>2)</sup>	Klarschrift	Barcode	Klarschrift	Barcode
SSCC (Identifikation der LU)	00	(N18)	Muss	Muss	Muss	Muss
GTIN der Handelseinheit (wenn die Transporteinheit ein bestellbarer Artikel ist) oder GTIN der beinhalteten Handelseinheit und Anzahl der beinhalteten Einheiten	01 02 37	(N14) (N14) (N..8)	Kann Kann	Kann Kann	- -	- -
Variante *	20	(N2)	Kann	Kann	-	-
Artikelbezeichnung			Kann	-	-	-
<b>Zusätzlich empfohlen für Lebensmittel:</b>						
Mindesthaltbarkeitsdatum (Best before) *	15	(N6)	Kann	Kann	-	-
Chargen-/Produktionslosnummer*	10	(AN..20)	Kann	Kann	-	-
<b>Weitere AI's gemäss den Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen (Kapitel 3.0)</b>						

<sup>1)</sup> Application Identifier = Datenbezeichner

<sup>2)</sup> N = numerisch, AN = alphanumerisch

\* Sofern für alle beinhalteten Artikel gleich!

Für detaillierte Angaben verweisen wir auf die Broschüre "UCC/EAN-128 in der Logistik" und auf die „Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen“.



## **7. Technische Angaben zum Logistiklabel**

### **7.1 Grösse des Labels:**

Das Format des Logistiklabels kann in Abhängigkeit von der Informationsfülle und/oder der Grösse der Transporteinheit von DIN A7 bis DIN A5 variieren:

Für Paletten und andere grosse Transporteinheiten wird das Format A5 (Breite 148mm/Höhe 210mm) empfohlen.

Für kleine Transporteinheiten kann das Label auch das Format DIN A6 (Breite 105 mm x Höhe 148 mm) oder, falls nur der SSCC enthalten ist, DIN A7 quer (Breite 105mm x Höhe 74mm) aufweisen.

### **7.2 Platzierung des Labels auf Paletten**

Das Standardlabel soll zumindest an zwei aneinander liegenden Seiten, je einer Längsseite und einer Stirnseite, angebracht werden. Bei geschrumpften Paletten sind die Label auf die Schrumpffolie anzubringen und nicht unter der Schrumpffolie.

Für alle Typen von Paletten, einschließlich Vollpaletten, die individuelle und einzelne Handelseinheiten (z. B. einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine) enthalten, beträgt die Zielhöhe des unteren Randes des Strichcodes zwischen 400 mm und 800 mm über der Standfläche, auf der die Palette steht. Für Paletten, die kleiner als 400 mm hoch sind, sollte das Strichcodesymbol so hoch wie möglich angebracht werden, während der Schutz des Strichcodes beachtet werden sollte. Das Symbol sollte, inklusive Hellzone (Ruhezone), mindestens 50 mm von allen vertikalen Kanten entfernt angebracht werden, um Beschädigungen zu vermeiden.

Anmerkung: Bei Aufsetzgittern auf Paletten werden die Labels nicht geklebt, sondern in die dafür vorgesehenen Halterungen eingeschoben.

### **7.3 Platzierung des Labels auf Kartons**

Für Kartons, Um- und Überverpackungen ist die Symbolplatzierung in der Praxis unterschiedlich. Dennoch ist die Zielhöhe für den unteren Rand des Strichcodes 32 mm von der Standfläche, auf der die Einheit steht. Das Symbol sollte, inklusive Hellzonen (Ruhezonen) mindesten 19 mm von allen vertikalen Kanten entfernt sein, um Beschädigungen zu vermeiden.

### **7.4 Höhe des Strichcodesymbols**

Die Höhe der Strichcodes sollte generell mindestens 32 mm betragen. Ist es aus Platzgründen nicht möglich, diese Werte einzuhalten (z.B. bei sehr kleinen Transporteinheiten), soll die minimale Höhe auf keinen Fall den Wert von 13 mm unterschreiten. Die Grösse des X-Moduls sollte wenn immer möglich den Wert von 0,5 mm nicht unterschreiten. Es ist zu beachten, dass die Ruhezone vor und hinter den Codes eingehalten werden.

### **7.5 Lebensdauer des Logistiklabels**

Der SSCC einer Transporteinheit behält seine Gültigkeit solange, wie diese in ihrer Zusammensetzung, wie sie vom Lieferanten an den Empfänger (elektronisch mittels DESADV oder als Papierlieferschein) kommuniziert wurde, bestehen bleibt.

Sobald eine Transporteinheit auseinander genommen oder eine enthaltene Handelseinheit entnommen wird, liegt es in der Verantwortung desjenigen, der das Handling vorgenommen hat, für eine neue eindeutige Identifikation der nunmehr veränderten Transporteinheit zu sorgen.



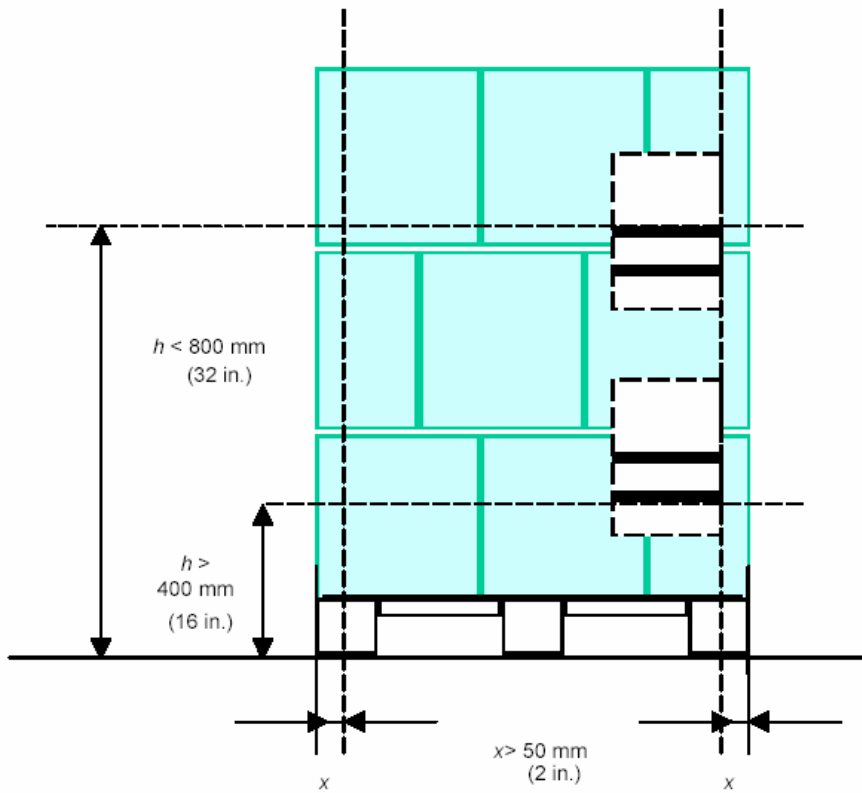


Abbildung 5 Platzierung der Label auf Paletten

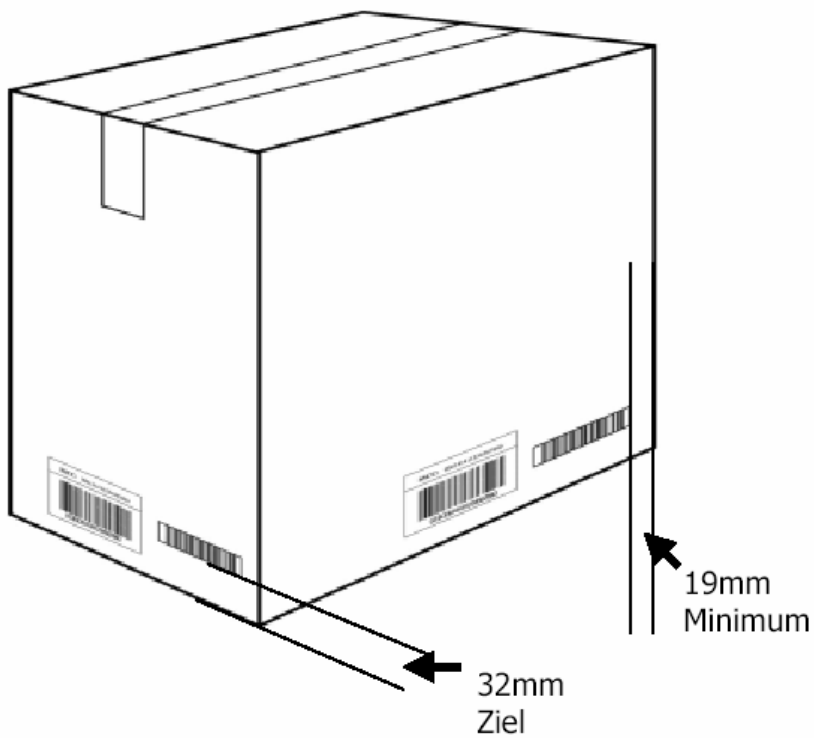


Abbildung 6 Platzierung der Label auf Kartons und kleineren logistische Einheiten

## 8. Zusatzetikett (optional)

Informationen, welche auf dem Standardlabel nach EANRegeln nicht zulässig sind, die aber für den Empfänger oder den Logistikdienstleister notwendig sind, sollen auf einem Zusatzetikett dargestellt werden. Wir empfehlen zur Sicherheit, den SSCC des Standardlabels in **Klarschrift** auf dem Zusatzetikett zu wiederholen.

Mögliche Angaben auf dem Zusatzetikett:		
Datenelement	Klarschrift	Barcode
SSCC	Kann	Nicht erlaubt
Anlieferadresse (+GLN)	Kann	Nicht empfohlen
Endempfänger (+GLN)	Kann	Nicht empfohlen
Auftragsnummer des Empfängers	Kann	Nicht empfohlen
Lieferscheinnummer	Kann	————
etc.	...	...

Bezüglich Format und Platzierung des Zusatzlabels **ohne** UCC/EAN-128 Strichcodesymbole gibt es keinen Standard.

Empfehlung: Auf der Längsseite in unmittelbarer Nähe des Standard-Etiketts. **Mit** UCC/EAN-128 Strichcodesymbolen muss das Zusatzetikett in der Höhe zwischen 400 und 800 mm zu liegen kommen.

## 9. Logistiklabel im Bereich Cross-Docking / Filialkommissionierung

Im Gegensatz zu einer homogenen Transporteinheit, wo ein Logistiklabel bereits am Ende der Produktionsstrasse angebracht werden kann, wird eine heterogene Transporteinheit aufgrund der logischen betrieblichen Abläufe, in der Regel kundenspezifisch zusammengestellt und kann entsprechend mit einem kundenspezifischen „Standardlogistiklabel“ versehen werden. Die einzige obligatorische Angabe für Mischpaletten in **strichcodierter Form** ist der SSCC.

Bei einem kundenspezifischen Logistiklabel ist es möglich und sinnvoll Zusatzinformationen in Klarschrift und strichcodierter Form (soweit sie dem EAN.UCC Standard entsprechen) direkt auf das Etikett zu platzieren und auf ein Zusatzlabel zu verzichten (siehe Beispiele in nachstehenden Abbildungen).

# Muster AG Export und Import

**SSCC:**

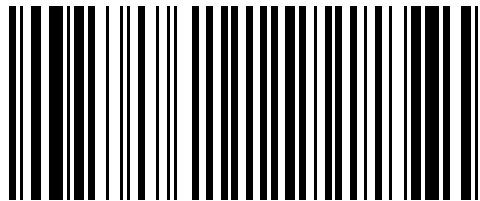
**3 76 12345 000000789 3**

Content:	Quantity:	Best Before:	Batch:
7612345678900	46	21. Mai 2005	CC128A
7612345678924	10	2. Apr 2006	AH228C
7612345678948	14	31. Dez 2005	BB774Q

**Versender:**  
**Muster AG**  
Dornacherstr. 230  
CH-4018 Basel

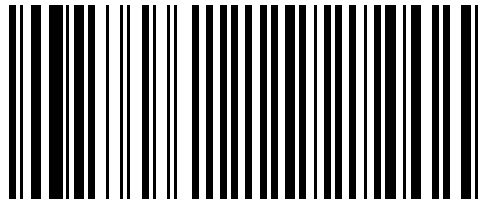
**Empfänger:**  
**Handels AG**  
Zentrallager  
CH-3001 Bern

**Ship to loc:**  
**Handels AG**  
**3001 Bern**

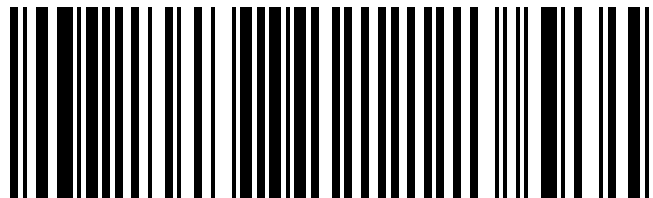


(410)7640101270006

**Ship for loc:**  
**Handels AG**  
**Verkaufstelle**  
**3400 Burgdorf**



(413)7640101270013



(00)376123450000007893

Abbildung 7 Beispiel Logistikklabel (Format DIN A5) mit Versender, Empfänger, Filiale (Endempfänger) in Klarschriftangabe. Zusätzlich ist jeweils die entsprechende GLN (Global Location Number) verschlüsselt.  
Anmerkung: Die obige Abbildung ist nicht 1:1 sondern ca. 80% der Originalgrösse

<b>Versender:</b> <b>Muster AG</b> <b>Dornacherstr. 230</b> <b>CH-4018 Basel</b>	<b>Empfänger:</b> <b>Handels AG</b> <b>Zentrallager</b> <b>CH-3001 Bern</b>
<b>SSCC:</b> <b>376123450000007893</b>	
Ship to loc:                   764010127006 Handels AG, Zentrallager, 3001 Bern	
 (410)764010127006	
 (00)376123450000007893	

Abbildung 8 Beispiel Logistiklabel (Format DIN A6) mit zusätzlich verschlüsselter GLN des Empfängers (Ship to loc)

<b>Versender:</b> <b>Muster AG</b> <b>Dornacherstr. 230</b> <b>CH-4018 Basel</b>	<b>Empfänger:</b> <b>Handels AG</b> <b>Zentrallager</b> <b>CH-3001 Bern</b>
<b>SSCC: 376123451234567894</b>	
 <b>(00)37612345000007893</b>	

Abbildung 9 Beispiel Logistiklabel mit SSCC (Format DIN A7), Versender und Empfänger in Klarschriftangabe

Analog zum Standardlogistiklabel kann nachstehende Tabelle als Hilfe dienen um zu bestimmen, welche Informationen auf dem Logistiklabel dargestellt werden sollen.

Die Informationen auf dem kundenspezifischen Label (nicht vorkommissionierte Transporteinheiten)			Homogene Transporteinheiten		Heterogene Transporteinheiten	
Datenelement	AI <sup>1)</sup>	Format <sup>2)</sup>	Klar-schrift	Barcode	Klar-schrift	Barcode
SSCC (Nummer der LU)	00	(N18)	Muss	Muss	Muss	Muss
GTIN der Handelseinheit (wenn die Transporteinheit ein bestellbarer Artikel ist) oder	01	(N14)	Kann	Kann	-	-
GTIN der beinhalteten Handelseinheit und Anzahl der beinhalteten Einheiten	02 37	(N14) (N..8)	Kann Kann	Kann Kann	- -	- -
Variante *	20	(N2)	Kann	Kann	-	-
Artikelbezeichnung			Kann	-	-	-
<b>Zusätzlich empfohlen für Lebensmittel:</b>						
Mindesthaltbarkeitsdatum (Best before) *	15	(N6)	Kann	Kann	-	-
Chargen-/Produktionslosnummer *	10	(AN..20)	Kann	Kann	-	-
<b>Zusätzliche Informationen für Crossdocking und/oder Logistikdienstleister:</b>						
Ship for Loc (Endempfänger = GLN der Filiale) *	413	(N13)	Kann	Kann	Kann-	Kann
Ship to Loc (Warenempfänger = GLN des Warenempfängers) *	410	(N13))	Kann	Kann	Kann	Kann
<b>Weitere AI's gemäss den Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen (Kapitel 3.0)</b>						

<sup>1)</sup> Application Identifier = Datenbezeichner

<sup>2)</sup> N = numerisch, AN = alphanumerisch

\* Sofern für alle beinhalteten Artikel gleich!

Für detaillierte Angaben verweisen wir auf die Broschüre "UCC/EAN-128 in der Logistik" und auf die „Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen“.

## 10. Logistiklabel für sehr kleine Versandeinheiten

Für sehr kleine logistische Einheiten, auf welchen aus Platzgründen keines der bisher beschriebenen Standardlabel angebracht werden kann, sollten nachstehende Regeln möglichst eingehalten werden (Ergänzung zum Abschnitt 7.4):

Grösse des Labels:

- Die Breite des Labels sollte möglichst dem Querformat von DIN A7 entsprechen, resp. so gewählt werden, dass der SSCC mit einem X-Modul von 0,5 mm ausreichend Platz hat.

Strichcodierter Teil:

- Die minimal geforderte Grösse für das X-Modul von 0,5 mm sollte möglichst erreicht werden.
- Die Höhe des Barcodesymbols sollte nicht kleiner als 13 mm sein.
- Die Klarschriftzeile unter zum Strichcodesymbol sollte mindestens 3 mm betragen.

Klarschriftteil:

- Für die manuelle Verarbeitung relevante Informationen, sollten mit einer gut lesbaren Schriftart und in einer Schriftgrösse von mindestens 7 mm angebracht werden.
- Alle anderen Angaben sollten mindestens eine Schriftgrösse von 3 mm aufweisen.

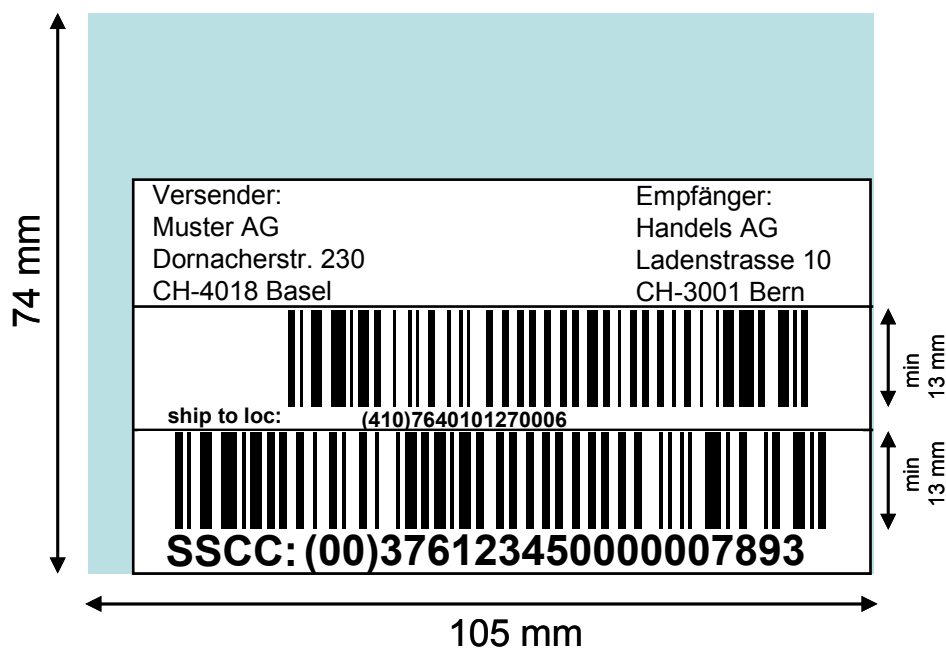


Abbildung 10 Beispiel eines Logistiklabel für Kleinsteinheiten (zum Vergleich: der Hintergrund von 105 mm x 74 mm entspricht dem Format A7)



## 11. "Hierarchien" bei heterogenen Transporteinheiten

Bei heterogenen Transporteinheiten kann es – im Gegensatz zu den homogenen Transporteinheiten – zu unterschiedlichen Ausprägungen kommen. Primär wird unterschieden zwischen:

- Mischpaletten
- Lagenreine Mischpaletten
- Sandwichpaletten

Aufgrund der Definition von Transporteinheiten ist es möglich, dass es Fälle gibt, wo mehrere kleinere Transporteinheiten zu einer neuen Transporteinheit zusammengestellt werden (z.B. mehrere Lagen von niedrigen Paletten gestapelt und neu geschrumpft). Für die so entstandene neue Einheit ist ein separates Logistikklabel mit einem neuen, übergeordneten SSCC zu erstellen. Die untergeordneten SSCC sollten verdeckt und nicht scannbar sein.

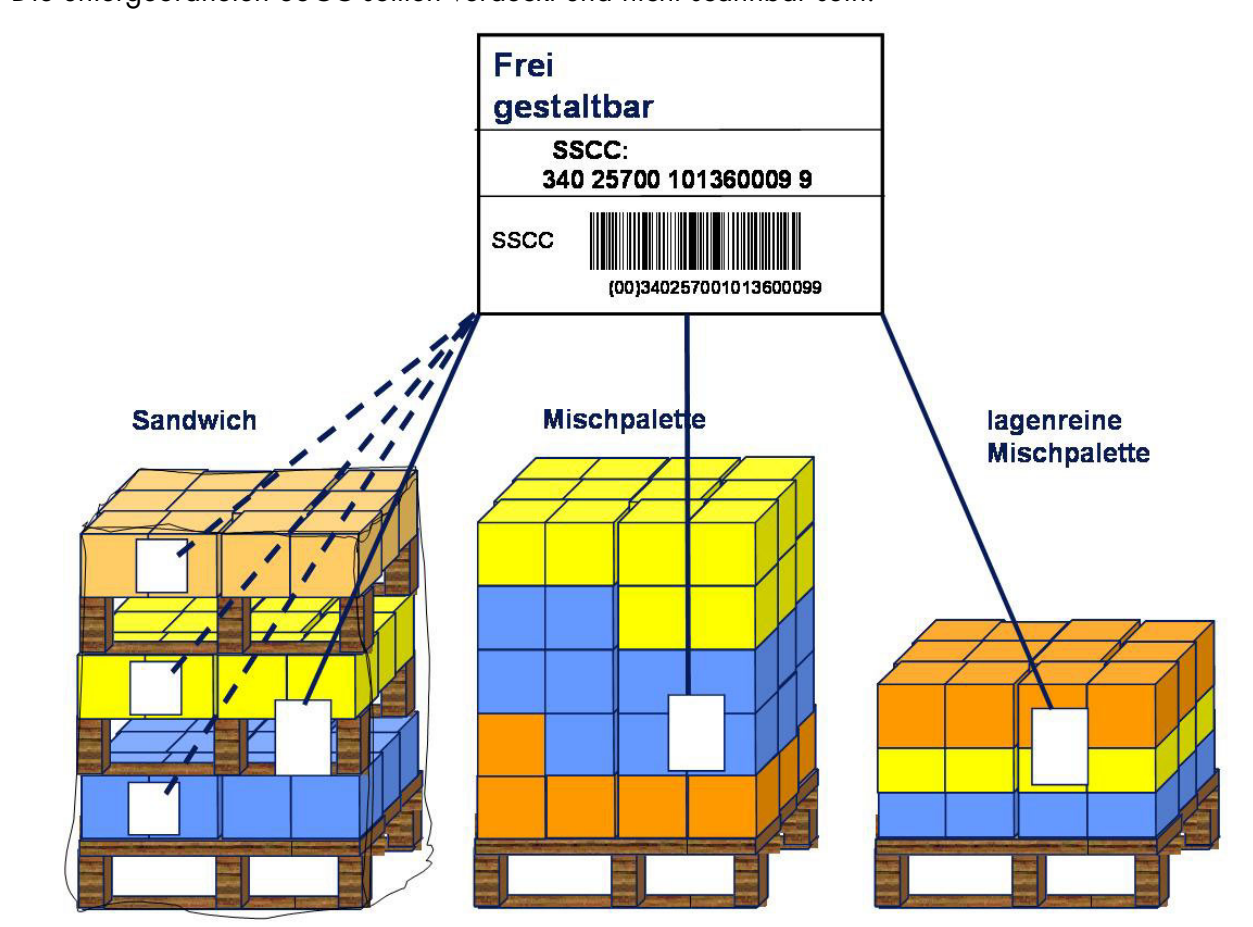


Abbildung 11 Formen von Mischpaletten und ihre Auszeichnung mit Logistikkabeln<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Welche der drei Arten von Mischpaletten vom jeweiligen Handelspartner akzeptiert werden, ist nicht ein Frage des Standards sondern der bilateralen Rahmenvereinbarungen zwischen den Beteiligten!

## 12. Organisatorische Voraussetzungen, Hinweise für die EDV Abteilung

Voraussetzung für den optimalen Nutzen des Transportetiketts mit dem SSCC und des Nachrichtenaustauschs mittels EANCOM<sup>®</sup> sind:

- Die konsequente Identifikation aller gehandelten Artikel und Handelseinheiten mit GTIN's (Global Trade Item Numbers).
- Die konsequente Kommunikation der Artikelstammdaten und Stücklisten zwischen den Partnern, was mittels der von EAN (Schweiz) zur Verfügung gestellten Datenbank (Edb<sup>®</sup>) erfolgen kann.
- Referenzierung der gehandelten und transportierten Einheiten ausschliesslich über die EAN Nummern (GTIN, SSCC).
- Die Möglichkeit, serielle SSCC's zu generieren, abzuspeichern und den einzelnen Transporteinheiten zuzuordnen.
- Die Möglichkeit, SSCC's (selbst generierte und von extern übernommene) in der Lagerverwaltung als Identifikation für Transporteinheiten (Lagereinheiten) zu verwalten.
- Systemunterstützte Kommissionierung, so dass jede Auftragsposition dem SSCC zugeordnet werden kann, der für die entsprechende Transporteinheit generiert wird.
- Die Möglichkeit, die SSCC's der Transporteinheiten, welche angeliefert werden, dem Empfänger mittels Vermerk auf dem Papierlieferschein oder in der elektronischen EANCOM-Message DESADV mitzuteilen.
- Die Möglichkeit, ausgehende Transporteinheiten, ob homogen oder heterogen, konsequent mit Standardlabels auszuzeichnen.

Um die vorhandenen Möglichkeiten optimal zu nutzen, empfehlen wir weiter:

- Für alle Geschäftsprozesse die Informationen mittels EANCOM elektronisch auszutauschen (automatische Erstellung in den Systemen des Absenders, sowie Empfang und automatische Verarbeitung in den Systemen des Empfängers)

Folgende Messages können verwendet werden:

PRICAT	für den Austausch von Artikelstammdaten
ORDERS	für Bestellungen
ORDRSP	für Bestellantwort
DESADV	für Lieferankündigungen
INVOIC	für Rechnungen

- Durch Scannen beim Wareneingang die Zuordnung der physischen Ware zu den erhaltenen / vorhandenen Informationen vorzunehmen.

- Die konsequente Nutzung von EANCOM und Scanning von allen Beteiligten in der Supply Chain (Lieferant, Versender, Transporteur/Logistikdienstleister, Käufer, Warenempfänger, usw.)
- Das Zusatzlabel zu nutzen, das für die Beteiligten beim Verlad, beim Transport wie auch beim Empfänger eine grosse Unterstützung sein kann.

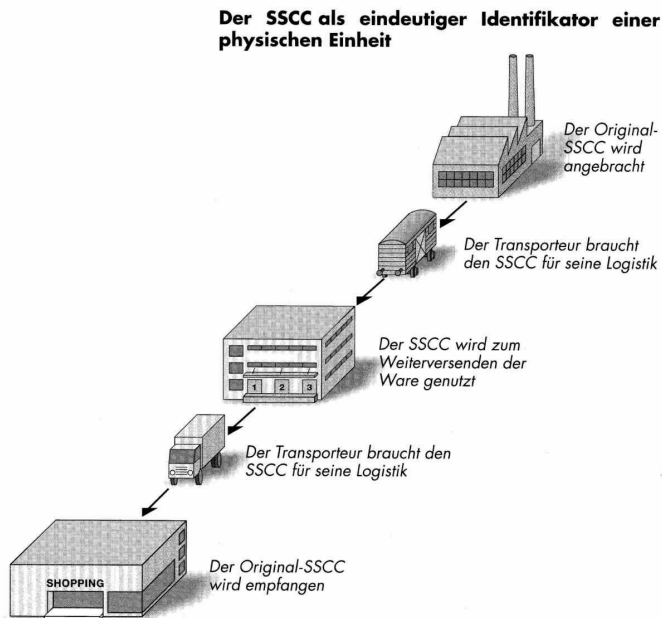


Bild 8 Der SSCC in der Supply Chain

### Zusammenhang SSCC und EDI

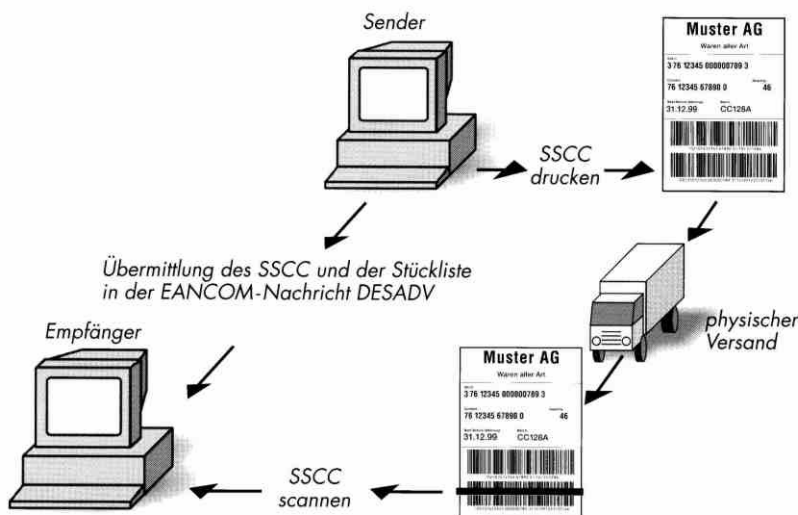


Bild 9 Physischer Transport und Datenaustausch

## 13. Glossar

<b>AI</b>	<p>Abkürzung für engl. "Applikation Identifier", ein Bestandteil des "Application Identifier Standard" (AIS).</p> <p>AI kann auf Deutsch mit Datenbezeichner übersetzt werden. Der AI definiert innerhalb eines Datenelementes das nachfolgende Datenfeld in seinem Format, seiner Länge und den Inhalt des Datenfeldes in seiner Bedeutung. AI's sind 2-, 3- oder 4-stellig.</p> <p>AI's werden in der UCC/EAN-128 verschlüsselt.</p>
<b>AIS</b>	<p><b>Application Identifier Standard</b> (kann mit EAN-Datenbezeichner-Standard übersetzt werden). In diesem Standard werden alle Datenelemente durch AI's gekennzeichnet. Der AIS wird in der Strichcodesymbologie UCC/EAN-128 verwendet.</p>
<b>Bidirektional lesbar</b>	Von links nach rechts oder von rechts nach links lesbar.
<b>CU</b>	Abkürzung für Consumer Unit (Konsumenten- oder Verbrauchereinheit)
<b>Datenelement (Element string)</b>	<p>In Struktur und Bedeutung definiertes standardisiertes Datengebilde des EAN.UCC-Systems.</p> <p>Es besteht aus einem Datenbezeichner (AI) und einem Datenfeld.</p>
<b>Datenfeld</b>	Teil eines Datenelementes, das die eigentliche Information enthält.
<b>Datenbezeichner DB</b>	s. AI, Application Identifier.
<b>DESADV</b>	Despatch Advice, EANCOM Nachricht, die dem elektronischen Lieferschein entspricht.
<b>EAN</b>	Ursprünglich "European Article Number". Jetzt Markenzeichen für das von EAN International verwaltete Identifikations- und Strichcodierungs-System.
<b>EAN (Schweiz)</b>	EAN (Schweiz, Suisse, Svizzera), Dornacherstrasse 230, 4053 Basel. Für Fürstentum Liechtenstein und die Schweiz zuständige EAN Nummerierungsorganisation.
<b>EAN International</b>	Hauptsitz von EAN mit Sitz in Brüssel.
<b>EAN Nummer</b>	Eine Identifikationsnummer für ein Objekt, die nach den Regeln von EAN gebildet wird (z.B. GTIN, SSCC, GLN).
<b>EAN.UCC Logistiklabel</b>	In Inhalt und Darstellung festgelegter Standard für die Kennzeichnung von Transporteinheiten jeder Art (Paletten, Kartons, Pakete, etc.). In diesem Papier auch Standardlabel oder Standardlogistiklabel genannt.
<b>EAN-128 oder UCC/EAN-128</b>	Eine äusserst leistungsfähige Strichcodesymbologie auf Basis des Code 128. Im UCC/EAN-128 wird der EAN Application Identifier Standard (AIS) benutzt, bei dem unterschiedliche Informationen anwendungsbezogen durch vordefinierte AI's codiert werden können. → Bidirektional lesbar.
<b>EAN-13 Symbol</b>	Bezeichnung für die EAN/UPC Strichcodesymbologie, in welcher die 13-stelligen EAN Nummer (GTIN) dargestellt werden. → Omnidirektional lesbar.

<b>EAN-13 Nummer</b>	Bezeichnung für die nach dem internationalen Standard aufgebaute 13-stellige Identifikationsnummer (Global Trade Item Number)
<b>EANCOM</b>	Internationaler Telekommunikations-Standard der EAN International; ein Subset des UN/EDIFACT-Standards.
<b>Edb</b>	EAN Datenbank, wird als Dienstleistung von EAN (Schweiz) angeboten, um den Stammdatenaustausch zwischen Geschäftspartnern zu vereinfachen.
<b>GLN</b>	Abkürzung für „Global Location Number“.
<b>Global Trade Item Number</b>	Eine Global Trade Item Number (EAN.UCC Identifikationsnummer) kann in der EAN/UCC-13, EAN/UCC-8, UCC-12 oder EAN/UCC-14 Standardnummerierungsstruktur dargestellt werden.
<b>Global Location Number</b>	13-stellige Identifikationsnummer zur eindeutigen Identifikation einer Adresse.
<b>GTIN</b>	Abkürzung für „Global Trade Item Number“.
<b>Handelseinheit</b>	Definiertes Vielfaches von Verbrauchereinheiten oder Handelseinheiten, welches als Liefer-, Bestell- und Fakturiereinheit zwischen Geschäftspartnern üblich ist.
<b>INVOIC</b>	Invoice, EANCOM Nachricht, die der elektronischen Rechnung entspricht.
<b>Klarschrift Information</b>	Menschlich interpretierbare Information auf dem Logistiklabel.
<b>Logistische Einheit</b>	siehe Transporteinheit.
<b>LU</b>	Abkürzung für Logistic Unit. Definition siehe Transporteinheit.
<b>Omnidirektional lesbar</b>	Richtungsunabhängig, in allen Lagen lesbar.
<b>ORDERS</b>	EANCOM <sup>®</sup> Nachricht, die der elektronischen Bestellung entspricht.
<b>PRICAT</b>	Price Catalogue, EANCOM <sup>®</sup> Nachricht, die der elektronischen Preisliste entspricht.
<b>Scanner</b>	Elektrisches Gerät, welches optische Information (z.B. ein gedrucktes Strichcodesymbol) für eine nachfolgende Decodierung in elektrische Signale umwandelt und an einen Computer überträgt.
<b>Ship to Loc</b>	Datenbezeichner AI (410) aus dem Application Identifier Standard für „EAN.UCC Global Location Number des Warenempfängers“. Die korrekte Verwendung ist im Kapitel 3 der „Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen“ beschrieben.
<b>Ship for Loc</b>	Datenbezeichner AI (413) aus dem Application Identifier Standard für „EAN.UCC Global Location Number des Endempfängers (bei gebrochenem Transport)“. Die korrekte Verwendung ist im Kapitel 3 der „Allgemeinen EAN.UCC Spezifikationen“ beschrieben.
<b>SSCC</b>	(= Serial Shipping Container Code). 18-stellige, serielle Nummer zur Kennzeichnung von Transporteinheiten.
<b>TU</b>	Abkürzung für Trade Unit (Handelseinheit). Definition siehe Handelseinheit.
<b>Transporteinheit</b>	Zu Transport- oder Lagerzwecken zusammengestellte Einheit, deren Inhalt normalerweise nicht standardisiert ist.

<b>UCC</b>	Uniform Code Council, Inc., Dayton, USA. Verwaltung des EAN-Systems in den USA.
<b>UCC/EAN-128</b>	s. EAN-128.
<b>Verbraucher- einheit</b>	Wareneinheit und Produkte, die für den Endverbraucher oder Endbenutzer bestimmt sind und am POS (Point of Sale) gescannt werden. Auch Konsumenteneinheit genannt.
<b>X-Modul</b>	Die Breite des schmalsten Elementes (Strich oder Lücke) eines Strichcodesymbols.

**Ihre Notizen:**



**Ihre Notizen:**

Approved by:



Herausgeber:

EAN (Schweiz) – Dornacherstrasse 230 – Postfach – CH -4018 Basel – Tel. +41 61 338 70 00  
Fax + 41 61 338 70 99 – <http://www.ean.ch>

Release Notes:  
Release 1 - 8.3.2000  
Version 2 - April 2004 (Draft EAN – Schweiz)  
Version 2.1 Juni 2004 (Draft EAN – Schweiz)  
Version 2.2 September 2004 (Draft EAN – Schweiz)  
Version 2.3 November 2004 (Final EAN – Schweiz)

